

Der Leistungsvergleich hat einen festen Platz in der politischen Führungstätigkeit

Der Leistungsvergleich ist in der Kreisparteiorganisation Reichenbach zu einer grundlegenden Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse geworden. Der gewissenhafte Vergleich von Aufwand und Ergebnis, das Studium der Erfahrungen der Besten und deren breite Anwendung bewähren sich beim Erschließen bedeutender Reserven der Intensivierung.

Den Leistungsvergleich und Erfahrungsaustausch zwischen Grundorganisationen bereitet das Sekretariat der Kreisleitung langfristig auf der Grundlage des Arbeitsplanes und eines gesonderten Maßnahmenplanes vor. Kollektiv werden Inhalt und Ziel jedes Leistungsvergleiches beraten. Dafür sind eine gründliche Auswahl der Betriebe, ihrer Grundorganisationen und der einzubeziehenden Kader, die Bestimmung der zu vergleichenden Kennziffern sowie der zu erreichenden Entwicklungsziele notwendig. Für jeden dieser Leistungsvergleiche wird ein Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung verantwortlich gemacht.

In ihrem Arbeitsplan hat die Kreisleitung im 1. Halbjahr 1983 vier Leistungsvergleiche beschlossen. Die rationale Gestaltung der Transportprozesse war Inhalt des Leistungsvergleichs zwischen 6 Werkfahrgemeinschaften des Kreises.

Immerhin wurde der spezifische Treibstoffverbrauch im ersten Quartal 1983 um 7,8 Prozent gesenkt und damit eine Einsparung von fast 20 000 Litern abgerechnet. 8 Grundorganisationen verglichen Erfahrungen und Ergebnisse in der Arbeit mit Kostensenkungsprogrammen. 23 Betriebe der Industrie, die den Kampf um den Titel „Energiewirt-

schaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb“ führen, stellten ihre Ergebnisse* und Erfahrungen dar.

Und im Leistungsvergleich zwischen 5 Grundorganisationen standen Fragen der wissenschaftlich-technischen Arbeit zur weiteren Erhöhung der ökonomischen Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik im Mittelpunkt. Verglichen wurden dabei die Ergebnisse unter anderem der Neuerer- und Erfindertätigkeit, der Einsparung von Arbeitszeit je Arbeiter und Angestellten, des Anteils der Q-Produktion und der Realisierung im NSW-Export. Dabei wurden diese Aufgaben im Zusammenhang mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Nettoproduktion und der Senkung der Kosten beraten.

Bei diesen und vorangegangenen Leistungsvergleichen kristallisierten sich Erfahrungen heraus, die die Kreisleitung in ihrer politischen Führungstätigkeit zur Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie beachtet. Eine dieser Erfahrungen besteht darin, daß jeder Leistungsvergleich auf der Grundlage einer sachlichen Analyse geführt wird. Analysiert wird, wie die vom Sekretariat vorgegebenen Kennziffern von den Vergleichspartnern erfüllt werden. Diese erhalten das Material vor dem eigentlichen Vergleich, können also die eigenen Ergebnisse vergleichen, kritisch werten und sich gründlich auf das Zusammentreffen vorbereiten.

Auch der Leistungsvergleich selbst bleibt nicht beim analytischen Zahlennachweis stehen. Ein Schwerpunkt der Einflußnahme der Kreisleitung besteht darin, daß die Grundorganisationen dieses Zusammentreffens zum Austausch ihrer Erfahrungen gestalten, also Ursachen für Fortschritte und

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

Im Friedensaufgebot ausgezeichnet

„Die Jugendbrigade Kranelektrik im VEB Kranbau Eberswalde unterstützt die Friedensinitiative der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages durch ihre Tat, indem sie unter allen Umständen und zu jeder Zeit einen konsequenten Kampf um die termin- und qualitätsgerechte Planerfüllung führt.“ Mit diesen Worten, geschrieben in unserem Brigadetagebuch, bringt unser Kollektiv seinen Willen zum Ausdruck, die Friedenspolitik der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft mit ganzer Kraft

und mit ihren Mitteln zu unterstützen. An einer anderen Stelle des Brigadetagebuches heißt es: „Wir bekennen uns vollinhaltlich zum Vorschlag der schwedischen Regierung, in Mitteleuropa eine atomwaffenfreie Zone zu schaffen. Wir begrüßen besonders die Bereitschaft unserer Partei und Regierung, dafür das gesamte Territorium unserer Republik zur Verfügung zu stellen.“ Unser Beitrag dazu ist, im sozialistischen Wettbewerb um hohe Leistungen in der Produktion zu ringen. Im innerbetrieblichen Leistungs-

vergleich aller Jugendbrigaden' zum Beispiel hat unser Kollektiv bereits mehrmals den 1. Platz errungen. Gleiches gilt auch für den überbetrieblichen Leistungsvergleich mit den Jugendbrigaden des Eisenhüttenkombinats Ost.

Als junge Werktätige fühlen wir uns vor allem durch das Friedensaufgebot der FDJ angesprochen, den Kampf darum zu führen, die Effektivität und Qualität der Produktion zu erhöhen, die Arbeitsproduktivität zu steigern sowie Material und Energie einzusparen. Ein Gradmesser dafür ist die Senkung der Kosten. Darüber haben wir in der Brigade ausführlich gesprochen